

Telegramm Telegramm Telegramm Telegramm

▶ **Akkreditiert**

Unsere Hochschule hat als bundesweit erste Musikhochschule nach neuem Recht die Systemakkreditierung erhalten. Dieses Gütesiegel, verliehen durch die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZEvA), ermöglicht der Hochschule eine erhöhte Autonomie, da sie nun ihr gesamtes Studienangebot unabhängig von externen Agenturen selbst akkreditieren kann.

In Eigenverantwortung überprüft sie einerseits Qualität und Leistungsfähigkeit der Studienprogramme und unterstützt andererseits deren systematische und kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung. Die Akkreditierung basiert auf überzeugenden Qualitätssicherungssystemen für Lehre und Studium sowie der Erfüllung bundesweiter und landesspezifischer Qualitätskriterien.

Klavierwerk in dessen ganzer Fülle beigetragen. Zur großen Freude des Publikums ließ es sich der Geehrte nicht nehmen, mit einem halbstündigen Klavierrezital zu brillieren.

Laudatorin war Nike Wagner, Ehrendoktorin der Hochschule und Urenkelin von Franz Liszt. Der Franz-Liszt-Ehrenpreis wurde 2011 ins Leben gerufen und steht seit 2017 unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Bodo Ramelow.

▶ **Getourt**

Im Sommer feierte die Schulmusik-Bigband des Instituts für Musikpädagogik und Kirchenmusik ihr 25-jähriges Bestehen mit einer Tournee. Das 20-köpfige Ensemble trat zunächst beim Internationalen Akkordeonwettbewerb in Klingenthal mit dem Akkordeonisten und HfM-Studenten Daniel Roth auf. Danach folgten Konzerte im Kurhaus von

Interdisziplinäre Konzerte mit Studierenden und Lehrenden aus Norwegen, den Niederlanden und Deutschland waren ebenfalls Teil des Programms.

Das VOW-Projekt zielt darauf ab, Frauen in der historischen, zeitgenössischen und zukünftigen Kunstproduktion zu stärken und zu sichern. Darüber hinaus besteht das Ziel, Repertoire aufzuführen und zu rezipieren, das von Komponistinnen in Europa im 19. und 20. Jahrhundert geschaffen wurde.

Außerdem sollen Studierende geschult werden, die sich aktiv für einen Wandel und für eine häufigere Aufführung dieses Repertoires einsetzen wollen. Im Frühjahr 2024 kehrt Voices of Women für Meisterkurse und Workshops noch einmal an die Weimarer Musikhochschule zurück, bevor im November 2024 ein Meisterkurs und die Abschlusskonferenz des VOW-Projekts an der Universität Stavanger in Norwegen geplant ist.

In Weimar betreut Prof. Dr. Jascha Nemtsov (Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena) das Promotionskolleg und begrüßt in diesem Sinne „eine großartige Möglichkeit, das Schaffen jüdischer Komponistinnen und Komponisten im NS-Deutschland zu erforschen und ihre Werke dem heutigen Musikleben zurückzugeben.“

▶ **Konstituiert**

Im Oktober hat der neue Hochschulrat der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar seine vierjährige Amtszeit begonnen. Der Rat setzt sich aus internen und externen Mitgliedern zusammen, darunter der wiedergewählte Diplom-Kaufmann und Unternehmer Dr. Stefan Feuerstein, die Mitarbeiterin der Personalabteilung Petra Büchner, die Akkordeonprofessorin Claudia Buder sowie Frau Elke Winter vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft. Neu im Gremium sind der



Der Kommissionsbericht hebt das hohe Bewusstsein für eine Qualitätskultur in Studium und Lehre hervor, lobt die Motivation der Hochschulangehörigen und würdigt das flexible Befragungsinstrumentarium. Die Verleihung des Siegels markiert einen wichtigen Meilenstein in einem mehrjährigen, aufwändigen Prozess, der auch strukturelle Veränderungen nötig machte.

▶ **Geehrt**

Der international renommierte französische Pianist Cyprien Katsaris wurde mit dem Franz-Liszt-Ehrenpreis 2023 der NEUEN LISZT STIFTUNG und der Klassik Stiftung Weimar ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand am 25. Mai im Festsaal des Fürstenhauses statt.

Der Ehrenpreis würdigt das Lebenswerk eines großen europäischen Liszt-Spielers, eines Klaviervirtuosen von Weltformat mit ganz besonderer Liszt-Affinität. Cyprien Katsaris hat zeitlebens in hohem Maße und in besonderer Weise zu einer profilierten neuen Sicht auf Franz Liszts

Bischofsgrün, bei den Jazztagen in Arnstadt und im Weimarer Kasseturm. Das Repertoire umfasste Bigband-Klassiker, darunter „In the Mood“, „Hey Mambo“ und „Let's call the whole thing off“ u.a. mit Soli des Akkordeonisten Daniel Roth und der Sängerin Vreni Röder.

Die Band, 1998 von Prof. Gero Schmidt-Oberländer gegründet, ist ein bedeutendes Ensemble unserer Hochschule und für ihre Spielfreude weit über die Grenzen Weimars hinaus geschätzt.

▶ **Gestärkt**

Mit dem Titel "Voices of Women" (VOW) veranstaltete die Hochschule im Rahmen eines ERASMUS+-Bildungsprojekts im Juni eine internationale Konferenz zum Thema "Komponistinnen in Geschichte und Gegenwart". Unsere neue Professorin für Gesang und Stimmbildung, Lena Haselmann-Kränzle, initiierte das Projekt. Die dreitägige Konferenz bot Meisterkurse, Workshops und Vorträge mit Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Ländern.

▶ **Erforscht**

Die Hans-Böckler-Stiftung fördert das interdisziplinäre Promotionskolleg "Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland" mit rund 900.000 Euro. Die Laufzeit beträgt vorerst 4,5 Jahre. Das Kolleg wurde gemeinsam von der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), der Goethe-Universität Frankfurt (Main) und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar eingeworben. Ab dem Sommersemester 2024 werden sich neun Promovierende an allen drei Hochschulen wissenschaftlich mit den intellektuellen und künstlerischen Aktivitäten von Jüdinnen und Juden beschäftigen, die innerhalb NS-Deutschlands indirekt, offen artikuliert oder illegal verbreitet auf die soziale Entrechtung, Ausgrenzung und schließlich Ermordung großer Teile des europäischen Judentums reagierten.

Das Kolleg hat seinen Sitz am Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg und kooperiert mit internationalen Partnern wie Yad Vashem, der Hebrew University of Jerusalem und der University of Haifa.

ehemalige Freiburger Musikhochschulrektor Dr. Rüdiger Nolte als Vorsitzender, Prof. Dr. Barbara Buchenau (Universität Duisburg-Essen) als stellvertretende Vorsitzende, Annett Matzke (Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien) und ab März 2024 Ministerialdirigent Peter Gemmeke.

Im Rahmen der Matinee zu Franz Liszts 212. Geburtstag am 22. Oktober wurden im Festsaal Fürstenhaus zudem mehrere Hochschulratsmitglieder nach langjähriger Tätigkeit offiziell verabschiedet. Hochschulpräsidentin Prof. Anne-Kathrin Lindig bedankte sich sehr herzlich für die konstruktive Mitwirkung: „Sie haben uns stets wohlwollend und kritisch begleitet und hatten den wichtigen, unvoreingenommenen Blick von außen.“

Verabschiedet wurden der bis zum 6. Oktober amtierende Hochschulratsvorsitzende Prof. Dr. Arnulf Melzer (TU München), Georg Krupp (ehemaliges Vorstandsmitglied der Deutschen Bank), Dr. Gaby Luther (TU Berlin) und der ehemalige Hochschulrektor Prof. Dr. Wolfram Huschke, zuletzt stellvertretender Vorsitzender.

Alumni



Spectrum 2023



► Ausgerichtet

Erstmals unter dem neuen Namen Weimar Master Classes lockten in den letzten beiden Juliwochen wieder die Weimarer Meisterkurse in ihrer nunmehr 63. Ausführung zahlreiche Gastprofessorinnen und -professoren und eine wissbegierige Schar junger Musikerinnen und Musiker aus aller Welt nach Weimar, um unter gewohnt einzigartigen Bedingungen bei den Besten ihres Fachs zu lernen. Und immer mit dabei: das Publikum.

Zahlreiche Konzerte der Gastprofessorinnen und Gastprofessoren sowie ihrer Meisterschülerinnen und Meisterschüler lockten allabendlich zu den verschiedenen Veranstaltungsorten. Abgerundet wurde das Konzertprogramm abermals von einer ganzen Reihe toller Musikfilme. Krönenden Abschluss fanden die Weimar Master Classes bei „Die Besten zum Schluss“ in der ausverkauften Weimarahalle.

Vom 25. Oktober bis 5. November stand das Geschehen dann ganz im Zeichen des 6th International FRANZ LISZT Competition | Young Pianists. Insgesamt 27 hochtalentierte junge Pianistinnen und Pianisten aus über 20 Ländern wetteiferten in zwei Kategorien, um die Besten in ihrer geteilten Leidenschaft zu küren.

Die international besetzte Jury vergab acht Hauptpreise und eine ganze Reihe von Sonderpreisen, die beim Preisträgerkonzert am 5. November in der Weimarahalle verliehen wurden. Hinzu kamen zwei Preise einer Junior-Jury. Alle Preise im Gesamtwert von mehr als 22.000 Euro wurden vorwiegend von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen sowie von der NEUEN LISZT STIFTUNG gestiftet.

[Telegramm](#) [Telegramm](#) [Telegramm](#) [Telegramm](#)

● Große Dankbarkeit – Die Hochschule betrauert zwei ihrer ehemaligen Leiter

Mit großer Trauer, aber auch mit großer Dankbarkeit musste sich die Hochschule in diesem Jahr von zwei der prägendsten Köpfe ihrer neueren Geschichte verabschieden.

Prof. Dr. Christoph Stölzl, der bis zum 30. Juni 2022 als Präsident zwölf Jahre lang die Geschicke unserer Musikhochschule lenkte, ist am 10. Januar 2023 im Alter von 78 Jahren unerwartet verstorben. Als Historiker, Publizist und Kulturjournalist hinterließ er nicht nur eine sehr bedeutende Amtszeit, sondern auch einen bleibenden Eindruck als passionierter Musiker, der selbst gern zu Kontrabass und Banjo griff. „Wir trauern um einen Menschen, dem Güte, Demut und Bescheidenheit ebenso wichtige Lebensmaximen waren wie das Wissen um die Zusammenhänge in der Welt, um historische Kontexte, vor allem um die Kunst und die Musik“, sagt Hochschulpräsidentin Prof. Anne-Kathrin Lindig. Die Weimarer Musikhochschule verdankt ihm eine klare Positionierung im kulturellen und politischen Geschehen Thüringens sowie internationale Strahlkraft. Durch seine interdisziplinäre Denkweise war er ein gefragter Gesprächspartner in bundesweiten Medienverlagen und Rundfunkanstalten. Seine Verdienste um die Hochschule umfassen wichtige Berufungen, darunter der Stiftungslehrstuhl für die Geschichte der jüdischen Musik, und die signifikante Erhöhung der Zahl der Deutschland-Stipendien.

Die Trauer um Prof. Stölzl fand durch eine bewegende Gedenkfeier im Weimarer Schießhaus am 22. April 2023 einen würdevollen Rahmen. Im Programm wechselten sich kurze Reden und Erinnerungen von Gästen und Weggefährtinnen und -gefährten mit viel Musik ab. Zu Wort kamen neben Hochschulpräsidentin Prof. Anne-Kathrin Lindig unter anderem der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow, die Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar, Ulrike Lorenz, der Hochschulratsvorsitzende Arnulf Melzer sowie auch Professoren und eine Studentin.

Ebenfalls betrauert die Hochschule den Tod von Altkurator Prof. Dr. Wolfgang Marggraf, der am 21. März 2023 im Alter von 89 Jahren verstarb. Über 30 Jahre

lang prägte er die Musikhochschule als Pädagoge und Forscher, von 1990 bis 1993 auch als Rektor. Seine Lehrtätigkeit zeichnete sich durch Spannung und Anregung aus, wobei er sich mit Feuereifer dafür einsetzte, der jungen Generation die Schönheiten der Kunst bewusst zu machen. „Auf die Vorlesungen bei Professor Marggraf habe ich mich immer die ganze Woche gefreut, weil sie so spannend und anregend waren“, erinnert sich Hochschulpräsidentin Prof. Anne-Kathrin Lindig an ihre eigene Studienzeit. „Umso mehr wird er nicht nur mir in bester Erinnerung bleiben.“

Trotz der Herausforderungen in einer politisch geprägten Zeit setzte er sich engagiert für die Wiederbegründung des Instituts für Musikwissenschaft ein. Als erster frei gewählter Rektor leitete er die Hochschule in einer wegweisenden Zeit. Bis zu seiner Emeritierung 1999 leitete Marggraf dann noch das Institut für Musikwissenschaft. Er machte sich unter anderem auch als Biograph von Joseph Haydn, Franz Schubert, Giuseppe Verdi und Giacomo Puccini einen Namen.

Die Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar zeigt sich zutiefst dankbar gegenüber Prof. Dr. Christoph Stölzl und Prof. Dr. Wolfgang Marggraf. Ihre Hingabe für die Kunst, ihre visionäre Führung und ihr Einfluss werden noch lange nachwirken.

● Starke Förderung für Studierende

Im Rahmen einer Feierstunde im Hochschulzentrum am Horn wurden am 1. Februar die Deutschland-Stipendien der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar für das Studienjahr 2022/23 offiziell verliehen. Dank der großzügigen Unterstützung von Stiftungen, Unternehmen und privaten Förderern konnten insgesamt 35 Deutschland-Stipendien vergeben werden.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhielten ihre Urkunden aus den Händen von Vizepräsident Prof. Juan Garcia und gestalteten persönlich die musikalische Begleitung der Feierstunde. Geförderte dürfen sich über eine monatliche Unterstützung in Höhe von 300 Euro für die Dauer eines Jahres freuen. Die Stipendien werden aufgrund herausragender künstlerischer,

pädagogischer oder wissenschaftlicher Leistungen vor oder während des Studiums sowie besonderer Erfolge verliehen. Die Finanzierung erfolgt jeweils zur Hälfte durch private Spenderrinnen und Spender und den Bund. Bei der Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten werden auch außerschulisches oder außerfachliches Engagement sowie besondere persönliche und familiäre Umstände berücksichtigt.

In Zeiten herausfordernder ökonomischer Belastungen wird die private Förderung unserer Studierenden immer wichtiger. So ist die Hochschule froh, neben dem Deutschlandstipendium mit dem Förderverein und der NEUEN LISZT Stiftung zwei weitere unverzichtbare Förderer an ihrer Seite zu wissen. Beide unterstützen die Studierenden auf verschiedenen Wegen u.a. bei der Sicherung ihres Lebensunterhalts, der Verwirklichung künstlerischer/wissenschaftlicher Vorhaben, der Teilnahme an Meisterkursen und Wettbewerben sowie der Anschaffung von Instrumenten.

Sie möchten unsere Studierenden unterstützen?
Wir würden uns sehr darüber freuen!
www.hfm-weimar.de/deutschlandstipendium
www.musik-foerdern.de
www.hfm-weimar.de/neue-liszt-stiftung

● Herzlich willkommen und bye, bye

Die Hochschule freut sich sehr, in diesem Jahr jeweils eine neue Professorin und einen neuen Professor begrüßen zu dürfen – beide am Institut für Musikpädagogik und Kirchenmusik. Frau Prof. Dr. Anna Wolf bekleidet die neue Professur für Musikpädagogik in digitalen Kontexten. Eine wichtige Fragestellung ist für sie, wie digitale Kulturpraktiken unser Tun bereits formen und welche Rolle sie für die Musik in der Zukunft spielen können und sollen.

„Ich freue mich auf Weimar, da ich hier interdisziplinäre Forschungsprojekte initiieren kann, die im wechselseitigen Bezug zwischen musikpädagogischer Forschung sowie musikalischer Praxis und Bildung stehen“, sagt die neu berufene Professorin.

„**Es ist sehr erfreulich**, dass wir mit Prof. Dr. Anna Wolf eine vielseitige Wissenschaftlerin und Expertin für das neue Lehrgebiet ‚Musikpädagogik in digitalen Kontexten‘ gewinnen konnten. Sie wird nicht nur das Institut bereichern, sondern für die gesamte Hochschule wirksam werden“, sagt der Direktor des Instituts für Musikpädagogik und Kirchenmusik, Prof. Gero Schmidt-Oberländer. Ebenfalls neu am Institut ist Cornelius Mack, der am 1. Oktober die Nachfolge von Prof. André Schmidt als Professor für Schulpraktisches Klavierspiel antrat. Er wird einen zusätzlichen Schwerpunkt auf die Stimme in der populären Musik legen und so die Interdisziplinarität des Instituts weiter stärken. Er sagt: „Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit den Studierenden und dem sympathischen Kollegium an dieser wundervollen Hochschule. Mit vier hauptamtlichen Dozierenden im Schulpraktischen Klavierspiel und der Möglichkeit, das Fach als Schwerpunkt zu studieren, nimmt die Hochschule eine außerordentliche Stellung in der Ausbildung angehender Lehrkräfte ein.“

Neben Prof. André Schmidt wurden drei weitere langjährige, hochgeschätzte Kollegen aus der Professorenschaft in den Ruhestand verabschiedet: Prof. Siegfried Gohritz (Gesang), Prof. Erich Wolfgang Krüger (Viola) und Prof. Grigory Gruzman (Klavier). Allen danken wir für ihr unermüdeliches Engagement und wünschen alles Gute!

● Die Hochschule digital

Sie finden uns natürlich weiterhin auf folgenden Social-Media-Plattformen:

www.youtube.com/hfmfranzlisztweimar
www.facebook.com/hfmweimar
www.instagram.com/hfmweimar

Alumnibüro: Carsten Haft
Tel.: 03643-555 265; alumni@hfm-weimar.de

Herausgeber: Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar
Produktion: Abteilung Marketing | Redaktion: Carsten Haft | Grafik: Susanne Tutein
Titelbild: Susanne Tutein | Bildmaterial Innenteil: Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar